

## INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Lübeck Sinkende Einkommen in der Hansestadt

Lübeck belegt mit **79,3 Punkten Platz 47** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Lübeck mit **39,9 Punkten auf Platz 40** und beim **Dynamikranking mit 39,4 Punkten auf Platz 47**. Wo Lübeck punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Der **Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen** lag 2004 je 1.000 Einwohner in Lübeck bei 4,0. Der Mittelwert beträgt 3,2. Damit kommt Lübeck auf Platz 12.
- Die **Investitionsquote** stieg zwischen 2002 und 2004 um 8,1 Prozent. Der Durchschnittswert aller untersuchten Städte liegt bei 7,0 Prozent. Rang 15 für Lübeck.

##### *Dynamikranking*

- Positiv punkten kann Lübeck bei der Entwicklung des **Pendlersaldos**. Je 100 Einwohner führen 2005 0,8 Pendler mehr nach Lübeck zur Arbeit als im Vergleichsjahr 2000. Rang 9.
- Bei der Differenz des Saldos der **Gewerbean- und abmeldungen** je 1.000 Einwohner der Jahre 2000 und 2004 kommt Lübeck mit +2,5 auf Platz 14. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte beträgt +2,1.
- Die **Realsteuerkraft** je Einwohner – das ist die Summe der kommunalen Steuereinnahmen in Euro geteilt durch die Einwohnerzahl – stieg von 2000 bis 2004 um +3,4 Prozent (Mittelwert: -3,5 Prozent). Mit diesem Ergebnis erreicht Lübeck Platz 17.

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- Die **Arbeitslosenquote** in Lübeck betrug 2005 20,0 Prozent. Mit diesem Wert liegt Lübeck über dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 16,0 Prozent und landet damit auf Platz 42.
- Das **Bruttoarbeitseinkommen** je Einwohner lag 2005 in Lübeck bei 9.819 Euro. (Durchschnitt: 11.678 Euro). Rang 44 für die Hansestadt Lübeck.
- Der **Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss** an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Lübeck lag 2005 bei 6,9 Prozent (Mittelwert aller untersuchter Städte: 11,9 Prozent). Platz 46.

##### *Dynamikranking*

- Der **Anteil Hochqualifizierter** an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Lübeck erhöhte sich zwischen 2000 und 2005 nur um +0,6 Prozentpunkte, währenddessen er im Durchschnitt aller 50 Städte um +1,3 Prozentpunkte stieg. Rang 46 für Lübeck bei diesem Kriterium.
- Die **Arbeitslosenquote** wuchs in Lübeck zwischen 2000 und 2005 um 6,3 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3,6 Prozentpunkte). Mit diesem Wert landet Lübeck auf Platz 48.
- Den vorletzten Rang 49 belegt Lübeck bei der Entwicklung des **Arbeitseinkommens**, dem Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner. Dieser Wert sank im Zeitraum von 2000 und 2005 um -1,2 Prozent (Mittelwert: +3,2 Prozent).

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Lübeck in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Lübeck	79,3	47	München

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>8,4</b>	<b>12,5</b>	<b>43</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	9.819	11.678	44	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	613	850	37	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>9,3</b>	<b>12,5</b>	<b>39</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	20,0	16,0	42	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	54,4	56,1	36	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,7</b>	<b>7,5</b>	<b>33</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	26.429	29.880	41	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	28.087	34.632	33	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	4,0	3,2	12	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	2,0	1,5	21	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,0</b>	<b>7,5</b>	<b>41</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	53.211	58.101	31	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	33.010	35.505	12	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	93	96,7	40	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	6,9	11,9	46	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	7,9	10,5	31	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	1	12	40	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	54,1	60,1	39	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>	<b>38</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	10,0	8,2	40	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	94,8	100,0	32	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	13.964	11.557	39	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	26,8	29,5	40	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,1</b>	<b>2,5</b>	<b>42</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	2.914	2.135	41	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	8,1	7,0	15	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	20,0	31,8	42	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>39,9</b>	<b>50,0</b>	<b>40</b>	<b>München</b>

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Lübeck in Zahlen

### Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,8</b>	<b>12,5</b>	<b>48</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	-1,2	3,2	49	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	3,4	-3,5	17	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,6</b>	<b>12,5</b>	<b>48</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	6,3	3,6	48	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-7,4	-4,4	42	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,1</b>	<b>7,5</b>	<b>31</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	8,0	10,9	44	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	5,4	6,1	29	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	2,5	2,1	14	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>24</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	7,4	7,6	25	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	7,1	6,9	24	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-10,4	-7,3	19	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-5,4	-3,4	40	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,6	1,3	46	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	0,8	-0,2	9	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	-0,7	0,3	36	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,9</b>	<b>7,5</b>	<b>20</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	2,8	2,9	26	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,6	2,0	42	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	-660	803	5	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	0,2	0	27	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>27</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	465	75	41	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-0,9	-1,7	16	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>39,4</b>	<b>50,0</b>	<b>47</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

<sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

<sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner

<sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)

<sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

<sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

<sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

<sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

<sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

<sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

<sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020

<sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

<sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

<sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)